

Antwort der Verwaltung auf die Anfrage der/des	:	Piraten-Partei
für die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planung und Grundstücke am	:	19.03.2015
THEMA	:	Neue Straße „Am Güterverkehrszentrum“
Antwort erteilt	:	Stadtbaurat Dienberg

Der Stellungnahme vorangestellt sei die Klarstellung, dass die Planung für den Bau der Straße „Am Güterverkehrszentrum“ keinesfalls ohne einen öffentlichen Beteiligungsprozess stattgefunden hat. Das angedachte Straßenbauvorhaben wurde im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplans Nr. 217 „GVZ Göttingen Teilplan 2 Nördliche Erschließung“ (Beschluss des Rates vom 19.12.2011) umfassend öffentlich diskutiert.

Zu den Fragen wird wie folgt Stellung genommen:

1a) Für die Nordanbindung des Güterverkehrszentrums (GVZ) an die B 27 gibt es ein Verkehrskonzept/Verkehrsgutachten vom Büro SHP aus Hannover aus dem Jahr 2008.

1b) Die Zielsetzung war die direkte Anbindung des GVZ an die B 27 und somit eine Entlastung der Hannoversche Straße / Weender Landstraße / Güterbahnhofstraße insbesondere vom Lkw-Verkehr.

1c) Die neue Straße ist als öffentliche Straße konzipiert und steht somit auch dem PKW-Verkehr gleichermaßen zur Verfügung.

2) Die Verkehrsbelastung des Straßenzuges Hannoversche Straße / Weender Landstraße beträgt je nach Abschnitt ca. 1.800 bis 2.350 Kfz/Spitzenstunde bzw. 22.000 bis 26.000 Kfz/24 h im Querschnitt (Zählungen 2008 und 2010).

Die Leistungsfähigkeit von zweistreifigen Straßen wie der der Straße Am Güterverkehrszentrum beträgt nach der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt), Ausgabe 2006 zwischen ca. 1.400 und 2.200 Kfz/Spitzenstunde. Die konkrete Leistungsfähigkeit hängt insbesondere von der jeweiligen Anzahl und Ausgestaltung der Knotenpunkte ab.

3) Eine Markierung von Schutzstreifen und eine Aufnahme der Verbindung in das Radverkehrswegweisungsnetz sind nicht vorgesehen.

4) Der Verwaltung ist nicht bewusst, dass hier eine neue Verbindung geschaffen wurde. Sofern der Boieweg gemeint ist – hier handelt es sich um Baumaßnahmen der GEB. Eine dauerhafte Öffnung ist aufgrund der sehr schmalen Fahrbahn mit lediglich ca. 4,50 m nicht vorgesehen.

Sofern die Grundstücksausfahrt im Norden des Geländes gemeint ist – hier handelt es sich um Privatgelände, über das kein öffentlicher Verkehr geführt werden kann.

5a) Die Kurve südlich der Zufahrt Zufall war erforderlich, um die hier vorhandene Container-Verladestation zu umfahren.

Der Oberbürgermeister

5b) Die abknickende Vorfahrt wurde eingerichtet, um hier eine gewisse Geschwindigkeitsreduzierung zu erreichen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass aus der Novelis-Zufahrt des Öfteren langsam fahrender Schwerverkehr in Richtung Zufall-Halle bzw. der Bahnverladestation unterwegs ist.

6) Ein Versetzen der Zäune, die im Übrigen auf Privatgrund stehen, ist aus Sicht der Verwaltung nicht erforderlich. Die Sichtbeziehungen sind ausreichend.

Anfrage für den Ausschuss für Bauen und Planung der Stadt Göttingen

Piraten Ratsfraktion
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

Ansprechpartner:
Martin Rieth
0551 / 400-3077

Göttingen, 13.02.2015

Anfrage: Neue Straße "Am Güterverkehrszentrum"

Zwischen der Güterbahnhofstraße und dem Lutteranger in Weende ist Ende 2014 parallel zur Weender Landstraße-Hannoverschen Straße eine neue Straße gebaut und für den Verkehr freigegeben worden. Sie trägt den Namen "Am Güterverkehrszentrum".

Die Bevölkerung hat davon praktisch nichts erfahren. Allerdings spricht sich die neue Verbindung, die zwischen Weende und dem Finanzamt ohne Ampelkreuzung auskommt, zunehmend herum und wird immer mehr als Schleichweg zwischen Weende und der Innenstadt benutzt. Dabei wird auf der gut ausgebauten Straße teils auch in sehr hohen Geschwindigkeiten gefahren. Der Pkw-Verkehr erzielt dadurch eine deutliche Zeitersparnis beim Zurücklegen der Strecke im Vergleich zur bisherigen Streckenführung über die Hannoversche Straße.

Zur neuen Verbindung haben wir folgende Fragen:

1. Bislang war meist nur von einer GVZ-Nordanbindung die Rede gewesen, nicht von einer neuen Durchgangsstraße.
 - a. Auf der Basis welches Verkehrskonzeptes ist die neue Durchgangsverbindung gebaut und eröffnet worden?
 - b. Was war die Zielsetzung in Bezug auf den KFZ-Verkehr und auf den Radverkehr?
 - c. Ist in der Planungsphase berücksichtigt worden, dass die neue Verbindung, die laut Beschilderung nur das GVZ anbinden sollte, auch ausgiebig vom PKW-Verkehr genutzt werden würde?
2. Welches ist die aktuelle KFZ-Verkehrsbelastung der Strecke Hannoversche Straße zwischen An der Lutter und Kreuzung Güterbahnhofstraße/Kreuzberggring/Weender Landstraße, und wieviel dieses Verkehrs kann die neue Verbindung potentiell bewältigen?
3. Ist vorgesehen, die neu entstandene Radweg-Verbindung zwischen dem Bahnhofsbereich und Weende, die deutlich attraktiver ist als die bisherige Radverkehrsleitung Bahnhof-Weende über die Hannoversche Straße, rechts und links auf der Fahrbahn ab zu markieren (wie im Düstere-Eichen-Weg) und die neue Verbindung auch entsprechend auszuschildern?

4. Ebenfalls seit wenigen Wochen sehr gut genutzt wird die neu eröffnete und offiziell nicht erlaubte Verbindung zwischen Weender Landstraße und Am Güterverkehrszentrum in Höhe Galluspark (Aldi-Parkplatz). Dadurch wird die Weender Landstraße weiter vom Pkw-Verkehr entlastet, was wir begrüßen. Warum wird diese Verbindung nicht offiziell freigegeben?

5. In Höhe der Einfahrt "Zufall" auf halber Strecke zwischen Güterbahnhof und Weende ist eine kurvige Streckenführung realisiert worden, obwohl die Straße parallel zu den fast schnurgeraden Eisenbahnschienen führt. Wir haben beobachtet, dass die Autos an dieser Stelle in voller Geschwindigkeit in direkter Linie geradeaus fahren und die Kurve kaum mitfahren.

- a. Warum ist die Kurve bzw. die Schikane eingebaut worden?
- b. Warum muss an dieser Stelle der von Norden kommende Verkehr die Vorfahrt beachten, wo doch 99 % des Verkehrs von Norden kommt und nach Süden geradeaus fahren will?

6. Die westseitig angebrachten Zäune im Südbereich der neuen Verbindung stehen so nahe an der Straße, dass schnell fahrende Autos Radfahrer und überholende Autos des Gegenverkehrs nicht frühzeitig sehen können. Die Zäune sind so gestaltet, dass sie bei entsprechendem Winkel blickdicht sind. Können diese Zäune in den Kurvenbereichen etwas weiter von der Straße weg versetzt werden, sodass sie den Sichtbereich nicht behindern?

Max A R